

Tierbesuchsdienst Karlsruhe geht mit Hunden in die Pflegeeinrichtungen in der Region

Von unserem Mitarbeiter
Ekart Kinkef

Karlsruhe. Dem Charme von Anton können sich Doris Glaser und Margarete Neu nur schwer entziehen. Noch vor wenigen Minuten saßen die beiden betagten Damen teilnahmslos im Gemeinschaftsraum des Luisenheims, nun bublichen sie mit ausgestreckten Händen um Antons Aufmerksamkeit. Anton lässt sich auf das Spiel gerne ein, legt sich zu den Füßen der Seniorinnen. Und die achtjährige Bordeaux-Dogge lässt die Streicheleinheiten überaus geduldig über sich ergehen, denn in gewisser Weise ist der direkte Kontakt mit älteren Leuten auch ihr Job. Alle 14 Tage kommt Lisa Meinhardt mit Anton und ihrer zehnjährigen Mischlingshündin Luna in das Pflegeheim in der Karlsruher Innenstadt und lässt ihre Hunde für eine Stunde lang auf Tuchfühlung mit den Bewohnern gehen. Die Tierärztin gehört zum ehrenamtlichen Team des „Tierbesuchsdiensts Karlsruhe“ und will mit ihren Besuchen in der Einrichtung vor allem Abwechslung in den Alltag der Senioren bringen. „Es ist einfach faszinierend, wie sich die älteren Leute jedes Mal von Neuem auf die Hunde freuen“, sagt Meinhardt.

Vor zwei Jahren wurde der Karlsruher Tierbesuchsdienst mit acht Hundehaltern aus der Taufe gehoben. Die Idee stammt von Hannelore Habs, deren Tochter in München einen Begleithund-Dienst für Demenzzranke organisierte. Gemeinsam mit ihrem Mann Michael begeisterte Hannelore Habs Hundehalter für das Projekt. Mit der Unterstützung des Seniorenbüros der Stadt Karlsruhe wurde es in die Tat umgesetzt. Für die Professionalisierung des Angebots sorgte eine Spende vom Karlsruher Rotary Club Baden und die Gründung eines Unterstützernetzes, in dem auch die Pflegeeinrichtungen als Fördermitglieder ihren Beitrag zum Erhalt des Besuchsdienstes leisten.



STREICHELEINHEITEN UND EIN WENIG ABWECHSLUNG: Lisa Meinhardt ist eine von 25 Hundehaltern, die für den Tierbesuchsdienst Karlsruhe ehrenamtlich Seniorenheime besucht.

Für fachliche Betreuung, Koordination und die Ausbildung der Besuchshunde konnte das Ehepaar Habs die Krankenschwester und ausgebildete Tiertrainerin Christiana Schmitt gewinnen. Derzeit kann Christiana Schmitt auf die ehrenamtliche Mitarbeit von 25 Hundehaltern und ihren vierbeinigen Partnern zählen. „Mit der bisherigen Resonanz sind wir sehr zufrieden“, betont die Tiertrainerin. Nun soll das auf ein Dutzend Heime in Karlsruhe beschränkte Angebot auf Einrichtungen in Bruchsal und Bretten ausgeweitet werden.

Vor ihrem ersten Einsatz erhalten neue Halter-Hunde-Tandems eine mehrstündige Einweisung. „Die Arbeit in den Pflegeeinrichtungen ist eine besondere Herausforderung“, weiß Schmitt. Eine ruhige und entspannte Atmosphäre sei

das A und O eines guten Besuchsdienstes: Die Tiere sollten keinem Stress ausgesetzt werden und sich möglichst natürlich verhalten. Von Stress ist bei Anton und Luna nichts zu spüren. Wenn es ihnen zu viel wird, dann wechseln die Hunde unaufgefordert den Platz. „Hunde haben keine Erwartungshaltung und können deshalb auch nicht enttäuscht werden“, hat Schmitt beobachtet. Deshalb seien sie auch die idealen Besuchstiere für Demenzzpatienten. Nach Ansicht der Tiertrainerin können sich Verwandte von den Tieren sogar Tipps zum richtigen Umgang mit demenzzranke Angehörigen abschauen. „Wahrscheinlich ist es sinnvoll, sich neben die Patienten zu setzen und erst einmal abzuwarten“, so Christiana Schmitt, denn

wortreiche Begrüßungen oder eine liebe gemeinte Umarmungen verpufften meist ohne das erhoffte Wiedererkennen.

„Bisher hat noch jeder unserer Bewohner auf die Besuchshunde reagiert“, lobt auch Pflegedienstleiterin Sajma Gaspar vom Luisenheim die Arbeit des Besuchsdienstes: Selbst schwer an Demenz erkrankte Senioren, die im Alltag kaum mehr sichtbare Emotionen zeigten, würden die Hunde erkennen und mit einem Lächeln begrüßen. Von der Nachhaltigkeit des Tierbesuchsdienstes ist auch Michael Habs überzeugt. „Die Hunde weckten Emotionen“, betont der Vereinsvorsitzende, „und bei vielen Menschen werden dadurch auch Erinnerungen an die eigene Kindheit wach“.

Internet

www.tier-besuchsdienst.de